

# Ausschreibung Bachelorarbeit

## Thema «Ranger» in den Schweizer Pärken

Die Lenkung und Sensibilisierung der Besuchenden (Touristen, Tagestouristen, aber auch Naherholungssuchende) ist für die Schweizer Pärke eine grosse Herausforderung. Es ist die Aufgabe des Parkmanagements, negative Einflüsse auf Natur und Landschaft durch den Menschen gemäss den Zielen der Pärke möglichst zu vermeiden. Um die Leute auch persönlich abzuholen und zu Naturthemen informieren und sensibilisieren zu können, setzen mehrere Pärke auf sogenannte «Ranger». Diese sind zu Fuss oder auf dem Velo in neuralgischen Gebieten unterwegs und informieren zum korrekten Verhalten. Je nach Modell können sie bei Verstössen auch Bussen verteilen. Jeder Park setzt dies anders um, und auch der Begriff «Ranger» wird nicht von allen verwendet, da er zum Teil als negativ behaftet angesehen wird (unter anderem im französischen Sprachraum). Der Einsatz ist auch abhängig von den unterschiedlichen Ausgangslagen der Pärke (Kernzonen als Schutzgebiete mit rechtlichem Status und klaren Regeln; Regionale Naturpärke mit grossen Gebieten ohne spezielle Schutzauflagen, Finanzierungsmöglichkeiten durch den Kanton...).

Die Aufgabe im Rahmen dieser Arbeit ist es, die Konzepte der verschiedenen Pärke zur Ausbildung, der Finanzierung, dem Einsatz und der Rolle dieser «Ranger» zu sichten, zu vergleichen und Vor- und Nachteile der einzelnen Systeme (je nachdem für einzelne Parktypen) herauszuschälen. Im Idealfall entsteht aus der Bündelung ein «Musterranger-Konzept» mit Empfehlungen zum Einsatz von «Rangern» in Schweizer Pärken zuhanden der Parkmanagements.

Diese Arbeit kann in verschiedenste Richtungen zu einer Masterarbeit ausgeweitet werden, z.B. durch Ergänzen mit eigenen Umfragen oder Erstellen eine Muster-Businessplans.

Für Fragen steht die Projektleitung Parkforschung Schweiz, Lea Reusser, gerne zur Verfügung.

28. Juli 2022, Lea Reusser,  
Parkforschung Schweiz

Oey-Diemtigen | 6. Juli 2022

### Die Kenner und ihre Geschichten kommen im Naturpark gut an

Bei reger Beteiligung der Bevölkerung informiert der Naturpark Diemtigtal über das Pilotprojekt der «Naturpark-Kenner», die vielleicht schon bald «Ranger» heissen werden. Ihre Arbeit wird bei den Anwesenden geschätzt, nun soll die Akzeptanz wissenschaftlich untersucht werden.



Die Naturpark-Kenner Hans Reber, Nick Dhifalli, der Kantonsvertreter Andreas Friedli und der Gantrisch-Ranger Stefan Steuri werden von Moderator Patrick Schmed (vlnr) befragt. Fotos: Rahel Mazenauer

Jungfrau Zeitung, 6. Juli 2022